

KANTILLATIONEN IM KIRCHENJAHR

Festankündigungen und liturgische Texte
zum Kantillieren eingerichtet

DEUTSCHES LITURGISCHES INSTITUT
Trier

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2022 staeko.net

KANTILLATIONEN IM KIRCHENJAHR
erarbeitet von Axel Simon, Trier

© VzF Deutsches Liturgisches Institut 2022
Einbandgestaltung: S. Angerhausen, Trier
Notensatz: Jochen Wiedemann, Rottenburg
Druck: Druckerei Ensich GmbH, Trier 2022

Auslieferung
VzF Deutsches Liturgisches Institut
Postfach 2628, D-54216 Trier
Tel. 0(0 49) 6 51 94 80 8-50
Fax 0(0 49) 6 51 94 80 8-33
E-Mail dli@liturgie.de
Bestell-Nr. 6238

HINWEISE ZUM GEBRAUCH

Die vorliegende Sammlung *Kantillationen im Kirchenjahr* bietet zwei Festankündigungen und liturgische Texte des Messbuchs zum gesungenen (kantillierten) Vortrag in der Messfeier, Wortgottesfeier und anderen Gottesdiensten. Diese Texte können von Priester, Diakon, Kantorin oder Kantor vorgetragen werden.

Die Textfassung der „Ankündigung der Geburt Christi (Weihnachts-Martyrologium)“ orientiert sich an der aktualisierten lateinischen Textfassung des *Martyrologium Romanum* von 2004. Die Vertonungen der „Großen Fürbitten“ der Karfreitagsliturgie (neu durchgesehen von Prof. Dr. Markus Eham, München) und des „Osterlob“ sind Übertragungen der Fassungen des *Messbuch – Karwoche und Osteroktav* (Freiburg 1996; vergriffen) in den Violinschlüssel. Die Feierliche Singweise des „Osterlob“ (ebenfalls neu durchgesehen von M. Eham) wird hier erstmals auch in der Kurzform geboten.

Die Ausgabe richtet sich sowohl an im Kantillieren Erfahrene als auch und im Besonderen an diejenigen, für die die Praxis des gesungenen Vortrags liturgischer Texte neu ist. Daher wurde auf die häufig anzutreffende Notation auf zwei Notenlinien (wie beispielsweise im *Messbuch*) für diese Ausgabe bewusst verzichtet. Der Einstieg in die Praxis des Kantillierens soll durch die Verwendung des etablierten Fünfliniensystems erleichtert werden. Die Tonhöhe kann beim Singen ohne Instrumentalbegleitung abweichend von der angegebenen (absoluten) Tonhöhe frei in einer angenehmen Lage gewählt werden. Atemzeichen wurden relativ häufig gesetzt, um auch weniger geübten Sängerinnen und Sängern mögliche sinnvolle Zäsuren zu bieten. Bei den eingeklammerten Atemzeichen kann im Bedarfsfall zwischengeatmet werden.

Dem „Weihnachts-Martyrologium“ und der „Festankündigung an Epiphanie“ wurde zur reicheren musikalischen Gestaltung jeweils eine Fassung mit einer dezenten Instrumentalbegleitung beigelegt.

Zur Ausführung auf der Orgel: Die Begleitung ist im absoluten Legato zu spielen (gleiche Töne bleiben liegen).

Zur Ausführung auf Klavier, Gitarre oder Ähnlichem: Dazu finden sich vereinfachte Akkordsymbole. Diese sind aufgrund der Vereinfachung nicht mit der ausnotierten Orgelbegleitung kompatibel. Am Beginn des „Weihnachts-Martyrologium“ ist der Ton a jeweils einzeln anzuschlagen bzw. zu zupfen; bei der Stelle „seit er Stämme, Völker und Kulturen“ sollten die Töne a und e gleichzeitig angeschlagen/gezupft werden.

Die dem „Weihnachts-Martyrologium“ und der „Festankündigung an Epiphanie“ als Fußnoten hinzugefügten Melodiezitate können während des Vortrags an den im Notentext durch Zahlen markierten Stellen von der Orgel oder einem anderen Instrument eingefügt werden. Das heißt, dass die Kantorin bzw. der Kantor an diesen Stellen eine Pause macht, in der das Instrument dann die Melodie spielt. (Die Tonart des Melodiezitats ist so gewählt, dass sie zur liegenbleibenden Harmonie passt.) Anschließend wird der Kantorenvortrag fortgesetzt. Für einen reibungslosen Ablauf ist eine vorherige Absprache zwischen Kantorin bzw. Kantor und Organistin bzw. Organist unerlässlich.

Zur leichteren Handhabung für die Organistin bzw. den Organisten kann die Seite mit den Melodiezitate fotokopiert und neben das Heft auf das Notenpult gestellt werden.

Die angegebenen Melodiezitate können auch als Inspiration für andere bekannte kirchenjahreszeitliche Melodiezitate oder für eigene Improvisation an den markierten Stellen dienen.

INHALT

WEIHNACHTEN

Ankündigung der Geburt Christi nach dem Martyrologium Romanum

a cappella 6

mit Instrumentalbegleitung 9

ERSCHEINUNG DES HERRN / EIPHANIE

Festankündigung an Epiphanie

a cappella 15

mit Instrumentalbegleitung 19

KARFREITAG

Große Fürbitten 26

OSTERN

Das Osterlob – Einfache Singweise

Längere Form 46

Kürzere Form 53

Das Osterlob – Feierliche Singweise

Längere Form 58

Kürzere Form 65

Weihnachten**ANKÜNDIGUNG DER GEBURT CHRISTI NACH DEM MARTYROLOGIUM ROMANUM (A CAPPELLA)**

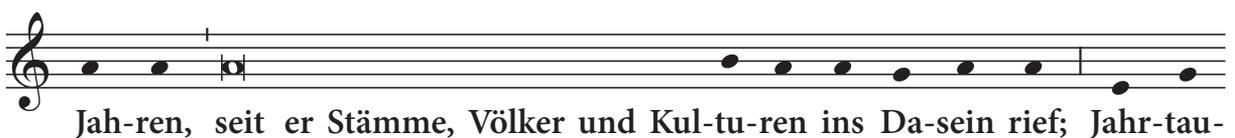
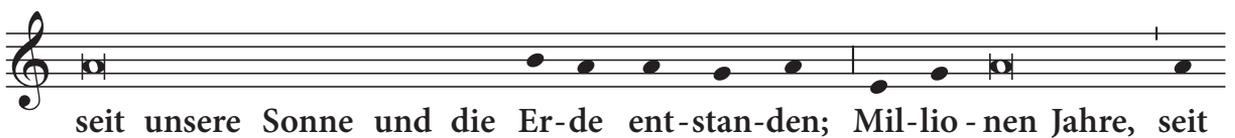
Weihnachts-Martyrologium

Das Martyrologium Romanum, 1584 offiziell eingeführt, ist ein kalendarisch geordnetes Verzeichnis der Märtyrer und Heiligen der Kirche, ergänzt um Angaben über deren Leben, Tod und Begräbnisort. Vorläufer des Martyrologiums waren spätestens ab dem 5. Jahrhundert in Gebrauch. In der Prim des Stundengebets wurden daraus die Fest- und Gedenktage angekündigt.

Am 25. Dezember wird im Martyrologium als erstes „Die Geburt unseres Herrn Jesus Christus im Fleische“ angekündigt und in den Zusammenhang der Menschheits- und Heilsgeschichte gestellt: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (Gal 4,4a). Die Vorlage nennt jeweils konkrete Jahreszahlen. Sie sind, was die Geschichte Israels und anderer Völker der Antike betrifft, nicht sehr genau, stehen aber für historische Fassbarkeit von Ereignissen und Personen. Was den Beginn der Welt- und Menschheitsgeschichte betrifft, wurde der Text nach der Ausgabe des Martyrologium Romanum von 2004 dem heutigen Wissensstand angepasst.

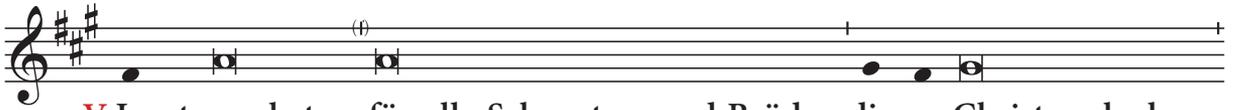
Wann wird diese Festankündigung vorgetragen? Geeignete Orte sind die Eröffnung der Christvesper oder der Christmette am Heiligen Abend oder der Messe am Christtag. Nach alter Tradition und entsprechend den Angaben im Martyrologium von 2004 kann die Festankündigung bereits am Morgen des 24. Dezember vorgetragen werden. In diesem Fall wird die Formulierung „Heute feiern wir ...“ im Abschlusssatz durch „Morgen feiern wir ...“ ersetzt. Nicht empfehlenswert ist es, bereits am 4. Adventssonntag die Festankündigung vorzutragen.

(Christof Emanuel Hahn/Axel Simon)

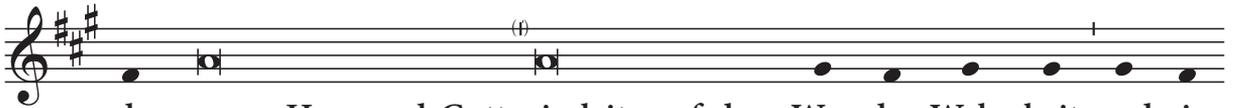


sende seit dem Ende der großen Flut, da Gott einen Bogen setzte in die
Wolken als Zeichen des Bundes; zwei-tausend Jahre seit der Be-ru-fung
A-bra-hams; ein-tausend-zweihundert Jahre, seit Mose das Volk Israel aus
Ä-gyp-ten ge-führt hat-te; tau-send-und-dreißig Jahre seit der Salbung des
Da-vid zum Kö-nig; in der fünfundsechzigsten Jahrwoche nach Da-ni-els
Weis-sa-gung; in der hundertvierundneunzigsten Olympi-a-de; sie-ben-
hun-dertzweiundfünfzig Jahre nach der Grün-dung Roms; im zwei-und-
vierzigsten Jahr der Regierung des Kaisers Octavi-a-nus Au-gu-stus, da
Friede war in der gan-zen Welt: Da sand-te Gott, der ewi-ge Va-ter, sei-nen
Sohn in die Welt, um sie durch seine rettende An-kunft zu hei-li-gen.

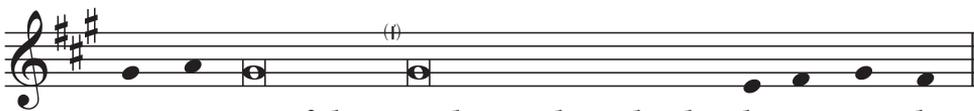
5. Für die Einheit der Christen



V Lasst uns beten für alle Schwestern und Brüder, die an Christus glauben,



dass unser Herr und Gott sie leite auf dem Weg der Wahr-heit und sie



zu-sam-menführe in der Einheit der hei-li-gen Kir-che.



Beu-get die Knie. -Stille- Er-he-bet euch.

L Allmächtiger, ewiger Gott,
 du allein kannst die Spaltung überwinden
 und die Einheit bewahren.
 Erbarme dich deiner Christenheit,
 die geheiligt ist durch die eine Taufe.
 Einige sie im wahren Glauben
 und schließe sie zusammen durch das Band der Liebe.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
 A Amen.

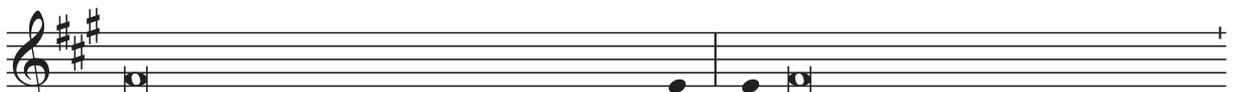
Oder gesungen:



L All-mächtiger, ewiger Gott, du allein kannst die Spaltung überwinden



und die Ein-heit be-wah-ren. Er-bar-me dich deiner Christenheit,



die geheiligt ist durch die eine Tau-fe. Ei-nige sie im wahren Glauben



und schließe sie zusammen durch das Band der Lie-be. Da-rum bitten



wir durch Christus, un-sern Herrn. **A** A-men.